

Stadler, Ernst: Der Weg war weit. Hindämmernd sank die Nacht (1898)

- 1 Der Weg war weit. Hindämmernd sank die Nacht
- 2 und blasser wurden meine Morgenträume:
- 3 Da hast du mich zum fernen Schloß gebracht
- 4 das zaubrisch schläft inmitten dunkler Bäume

- 5 im wunderlichen Licht des Monds der einsam trauert
- 6 auf alten müden Gärten wo aus Zweigen
- 7 von Blütenbüschen glockenglanzumschauert
- 8 Pagodenprunk und Vogeltempel steigen.

- 9 Die glänzgen Purpurvögel deckt ein tiefer Traum
- 10 die goldnen Fische schatten in den Becken kaum
- 11 die Brunnen sterben rieselnd in den Finsternissen.

- 12 Der Moosgrund schauert wenn dein Kleid darüber fegt
- 13 und meine Hände hast in deine süßen Hände du gelegt
- 14 die um verborgner Schlösser tiefen Zauber wissen.

(Textopus: Der Weg war weit. Hindämmernd sank die Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>)